

1

Notizen zur Geschichte des Mittelalters

637 ging Jerusalem den
Christen mit dem Kaiser
in Byzanz verloren - die
Araber ~~eroberten es~~, Kaiser
war Mohammed gestorben.
Der ~~jüdische~~ Islam bekam
keinen ~~nicht~~ zu einem
Symbol wie dem des Kreuz
Ziel, sondern zur ~~ersten~~ Wirk
lichkeit des Schwertes und
eroberte Syrien, Ägypten,
ganz Nordafrika und
die Pyrenäenhalbinsel. Er
stieß ~~nach~~ bis zur Höhe von
nach Sizilien vor, die Saraze-
nen bevölkerten Rom
und Apulien.

Es dauerte noch vierhün-
dertfünfzig Jahre, bis ↓

Zu Anfang des vierten Jahrhunderts wurde den Christen die un-
beeinträchtigte Ausübung ihres
glaubens bewilligt, am Ende
des Jahrhunderts ist bekannt
wie zur Staatsreligion erhoben.
Die neue Religion suchte das
Pathos und die Distanz.

In Westen zum 2.

Legen sich auszuweisen konnte
am Ende des Jahrtausends,
da die christliche Verkü-
ndigung der Völker be-
endet - das glaubensstärkste
unter den christlichen
Jahrhunderte folgte, ^{und} ~~das~~
~~gelte~~ ~~der~~ ~~romantische~~
Europa überwand sich mit den
Kirchen und Klöstern

des romanischen (3)
Stiles, der echter, inniger,
stärker, ^{näher} fällt vor spätere
gotische ip - die Gotik ent-
hält bereits ein Element
zu Verweltlichung, die
Spätgotik macht das offen-
bar: man sehe sich
die Kathedrale von Orléans
an, die ^{bereits} /ausgest./, als sei
sie mit dem Geld von
Börsenleuten ~~erb~~ gebaut
worden.

In Rom war das zehnte
Jahrhundert eine Zeit
des Niedergangs und
des Verfalls gewesen -

die idealistische ~~Leitung~~ - 4.
~~Leitung~~ des ersten Fahr-
hunderts brachte auch
ihm die Aufsammlung. Die
Päpste begannen mit
~~dem~~ dem Deutschen Kai-
sern den Kampf um
den Primat mit Mel-
deter den ~~deutschen~~ An-
spruch an. In der Epoche
Konstantins ~~erster~~ sowie
Nachfolger war ^(der Papst) der Bischof
zu Rom ~~gewesen~~ - jetzt
ordnete er sich dem weltli-
chen Imperator über.

Das einfachste Mittel,
um die Führung von den
seelischen und politischen
Bewegungen zu erhalten,

war der Aufbruch zum 5
Kreuzzug, zur Wiederer-
oberung des heiligen
Landes. Nur diese Idee
gestattete, die ~~vielen~~
Nationen und Fürsten
des Westens einheitlich
zusammenzufassen. Mit
dem Papst diese Angelegen-
heit im Osten in die
Hand nehmen, bestand die Auf-
sicht, die ~~den~~ Ver-
einfachung der Ost-
Kirche zu verhindern;
oben, um 1050, begannen
der Patriarch zu Konstan-
tinopel ~~mit dem~~ den
Johann zu verweigern.

Die Estase eignet
sich nur dem ersten Kreuz-
zug, der ~~1096~~ 1096 be-
gann und 1099 zur Er-
oberung Jerusalems führte.
Estasen hatten nicht lange
an. Die Kreuzzüge gingen
vom Mittelmeer der
feudalistischen Gesell-
schaftsordnung, von Frank-
reich aus. Die Französischen
Prediger erschienen zuerst
am Rhein. Die deutschen
Ritter und ihre Gefolge (in
dem sich die Selbstbestimmten
gestalteten bewegten, Abenteuer,
Sitten, Zünfte ~~und~~ in ~~den~~
Zug zum Ungarn und
zu Balkan nach Kon-

Konstantinopel. Die nord-
französischen Kreuzfahrer
nahmen den Weg ~~aus~~
über Venedig und durch
Epirus; die südfranzösi-
schen schifften sich in
Sardinien ein.

In Konstantinopel herrschte
Alexios, ~~der~~ Komnenos. Er
verhielt sich gegen die Massen
aus dem Westen freundlich, aber
es stellte sich rasch heraus,
dass diese Fremden, die
versorgt werden müssten,
gefährlich werden könnten
wie gefährlich, erwies sich
beim vierten Kreuzzug, 1204,
als sie, die Christen, die

christliche Stadt ~~an~~ 8
plünderten und den
griechischen Kaiser durch
einen lateinischen ersetz-
ten, dieses Trümmerfeld
dauerte fast sechzig Jahre.
Kaiser Alexios erwartete von
den Franken, dass sie
für ihn Kleinasien
von der persischen
und Seldschuken
überwunden. Bereits Nizäa,
gegenüber am Kleinasien
Bosporus gehörte, nicht
mehr ihm. Das gelang
den Abendländern auch,
sie eroberten Syrien, Edessa,
Antiochia und die Haupt-
stadt Palästinas. Als sie,
an einem Sonntag des
Jahres 1099, Jerusalem
